

»Der SPD geht's zwar schlecht, aber sie gibt einen aus.«
Harald Meves,
Kabarettist



»Meine Glückwünsche sind so kurz wie ein Minirock – aber trotzdem anständig.«
Inge Howe,
Landtagsabgeordnete SPD

»Ulrich, bezahlen kannst du die Feier davon nicht. Aber ich sag immer, es lindert den Schmerz des Kassierers.«
Heinrich Backs,
Vereinsring Werste, nach Überreichung des Geldumschlags



»Ich bin gebürtiger und gelernter Ostdeutscher.«
Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg

»Charleen und Matthias – das ist ja Mission Impossible. Da wird's für mich schwer.«
Dr. Ralf Niermann,
Landrat, nach Auftritt von Charleen White und Matthias Platzeck



»Ich gebe das Buch erst an Werste. Wenn ihr's dann weiterreicht, ist die Folie hoffentlich drumweg.«
Egon Schewe,
stellv. Bürgermeister Löhne, nach Überreichung eines Bildbandes

»Es waren keine Menschen da – nur Tabakarbeiter und Sozis.«
Ulrich Kaase,
Vorsitzender SPD-Werste, zitiert aus einem alten Zeitungsbericht



»Eines hab' ich schon gelernt – die Ortsvereine Eidinghausen und Werste, da kannst du nix von sagen.«
Stefan Schwartz,
SPD-Bundestagskandidat, nach dem Auftritt von Harald Meves



Blumen für die Damen: Während Ralf Sensmeyer bereits die erste Rose an Corinna Koop vom TuS Eidinghausen überreicht hat, nestelt er die nächste für Maja Meyer aus seinem Strauß. Im Hintergrund fachsimpeln Ulrich Kaase und Olaf Winkelmann am Mikrofon.
FOTOS: NICOLE SIELERMANN

Duftender Dank von den Genossen

SPD-Ortsvereine Eidinghausen und Werste feiern gemeinsam ihren 100. Geburtstag in der Wandelhalle

VON NICOLE SIELERMANN

■ Bad Oeynhausen. Eigentlich kommt der Ostwestfale mit drei Sätzen durch den Abend. Zumindest wenn es nach Moderator und Kabarettist Harald Meves geht. Am Montagabend allerdings langten drei Sätze nicht. Beim doppelten runden Geburtstag der SPD-Ortsvereine Eidinghausen und Werste fiel in der Wandelhalle im Kurpark dann doch das eine oder andere Wort mehr. Mit 150 geladenen Gästen sowie Ehren-gast Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, feierten die Genossen den doppelten 100. Geburts-tag.

Mit Verspätung schwang sich Matthias Platzeck auf die Bühne ans Rednerpult. „Ich habe Sie warten lassen – das ist unpreußisch“, entschuldigte er sich. Um schmunzelnd anzufügen: „Ich gebe zu, die Schwierigkeiten lagen gleich hinter Potsdam.“ In seiner Festrede forderte er Verantwortung für die Gegenwart und für die Zukunft. „Wir müssen unterscheiden zwischen wirklich wichtigen Fragen



Haben sichtlich Spaß: Matthias Platzeck (M.) amüsiert sich ebenso wie Olaf Winkelmann (l.) und SPD-Bundesgeschäftsführer Achim Post (r.) über Kabarettist Harald Meves.

und tagesaktuellen Dingen.“ So habe die SPD auch in Bad Oeynhausen das Geschehen bedeutend geprägt. „Aus den 100 Jahren lassen sich viele Lehren ziehen“, urteilte Platzeck. Eine davon: „Die Kraft der Ideen ist unserer Stärke.“ Und somit müsse das 21. Jahrhundert ein sozialdemokratisches Jahr-hundert werden. „Nie war die Situa-

tion so ernst wie jetzt. Trotzdem sollten wir keine Panik herbeireden. Denn Angst ist der schlechteste Ratgeber.“ Mit Optimismus ließen sich Probleme besser lösen. Für Platzeck liegt der Ursprung der Krise bereits in der Amtseinführung von Maggie Thatcher in England 1979. „Damals wurde der Grundstein gelegt, der erheblich in die Irre

führte. Seitdem zählt nur noch der Einzelne – nicht mehr die Gesellschaft.“ Schließlich habe schon Helmut Schmidt erkannt, dass ein ungeregelter Kapitalismus zum Raubtier-Kapitalismus wurde. Die Schar der Gratulanten zum runden Geburtstag war lang. Nicht nur Platzeck, auch Landrat Dr. Ralf Niermann oder

Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann überbrachten ihre Glückwünsche an Ralf Sensmeyer (Eidinghausen) und Ulrich Kaase (Werste). An Matthias Platzeck gewandt ergänzte der Bürgermeister: „Wenn Du unseren schönen Park siehst, weißt Du, dass wir locker mit Potsdam mithalten können. Bis auf die paar Einwohner, die ihr mehr habt.“

Locker und unterhaltsam gestaltete sich der „Bürgerkonvent“ in der Wandelhalle. Dafür sorgten nicht nur die kurzweiligen Reden, sondern auch die Auftritte von der Gruppe „Bailamos“ des TuS Eidinghausen, von „Volume 2“ der TG Werste, von Sängerin Charleen White und natürlich von Kabarettist Harald Meves: „Stur sind wir nicht. Der Ostwestfale ruht nur in sich. In ihm sein Wissen und darin die Sprache.“

Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos



Alles im Bild: Das Ehrenmitglied der SPD, Heinz Böcke aus Eidinghausen, hält die doppelte Geburtstagsfeier im Foto fest.



Oeynhausen-Buch: Mueller-Zahlmann schenkt es Platzeck.



Stimmungsgewaltig: Sängerin Charleen White begeistert mit ihrer Stimme. Im Vordergrund stecken zwei SPD-Fahnen.



Fachsimpeln: Der heimische Kabarettist Harald Meves (2. v. r.) bespricht mit Mitgliedern von „Volume 2“ den anstehenden Auftritt.



Am Boden: Die Gruppe Bailamos vom TuS Eidinghausen.



Herzlich: Helke Nolte-Ernsting (CDU) umarmt Ralf Sensmeyer. Im Hintergrund schüttelt Karla Rullmann die Hand von Ulrich Kaase.